

Rütihöfler **aktuell**

Herausgeber: Dorfverein Rütihof

Redaktion: Urs Wagner

Gestaltung: Ursi Koller

Druck: Bo Druck, Gebenstorf

Kurzportrait der Quartierjugendarbeiterin der Stadt Baden



Namen: Bettina Meyer Müller
Beruf: Sozialpädagogin
Körpergrösse: 165 cm
Alter: über 30
Haarfarbe: variabel
Hobbys: unter anderen
Volleyballspielen

Liebe Leserinnen und Leser des Rütihöfler

Können Sie sich anhand des Kurzportraits die Quartierjugendarbeiterin vorstellen? Nein? Dacht' ich's mir doch. Deshalb möchte ich obigen Steckbrief noch mit einigen erklärenden Sätzen ergänzen. Ich bin in Baden geboren und aufgewachsen, und wohne, nach Aufhalten in Israel, Luzern, Zürich an der Meierhofstrasse seit 1992 in Dättwil. Ich bin verheiratet mit einem Teilzeithausmann und Turn-

und Sportlehrer und beide sind wir Vollzeiteltern unserer 18 Monate alten Tochter. Mein beruflicher Werdegang vollzog sich nicht geradlinig, sondern frei nach dem Philosophen Martin Buber ("der Weg ist das Ziel") in ständigem Suchen nach Neuem: Bei einem kürzeren Aufenthalt in der Kantonsschule Wettingen realisierte ich, dass lehren, Lehrerin sein wohl nicht meinem Charakter entsprach (belehren tu' ich zwar manchmal ganz gerne...), deshalb entschied ich mich, nach anderen Berufsmöglichkeiten numzusehen und besuchte, zwecks Erwerbung eines Schulabschlusses, die Diplommittelschule in Aarau. Nach verschiedenen Zwischenstationen, die zu erzählen, diesen Rahmen bei weitem sprengen würden, besuchte ich die dreijährige, berufs begleitende Aargauische Fachschule für Sozialpädagogik, die ich 1989 mit dem Diplom abschloss. In der Folge arbeitete ich unter anderem im Sozialpsychiatrischen Dienst in Königsfelden, sowie in der Erwachsenenbildung einer Freizeitanlage. Seit September 1994 bin ich im Rahmen einer 50%-Stelle als Quartierjugendarbeiterin bei der Stadt Baden angestellt. In dieser Funktion bin ich, neben der Betreuung der Quartiere Kappelerhof und Dättwil, auch für den Jugentreff Rütihof zuständig. Durch die lange Vakanz in der Quartierjugendarbeit (mein Vorgänger hat seine Stelle bereits anfangs April 1994 verlassen) wurde der Treff in Rütihof vernach-

lässigt, so dass ich bei Stellenbeginn nur noch eine kleine Gruppe von meist älteren Jugendlichen antraf, die den Treff regelmässig benützen. Die Situation sieht für mich so aus, dass sich diese älteren Jugendlichen langsam, aber sicher vom Treff, den sie zum Teil mitaufgebaut haben, lösen. Jüngere aber (noch) keinen Zugang zum Treffpunkt finden, da er bis anhin auch nicht bereit war. Meine Aufgabe in Rütihof sehe ich darin, einmal wöchentlich einen betreuten Abend anzubieten, an dem ich anwesend bin, und an dem jede/r Jugendliche kommen kann, der/die gerne möchte. Da der Jugendraum auch baulich in einem schlechten Zustand ist, sind vorerst aber noch vier Jugendliche von Rütihof mit Eifer am Renovieren des einen Treffraumes. Diese Arbeit wird uns noch eine Weile beschäftigen, ich hoffe deshalb, bis zum Herbst soviel Werbung für den "neuen" Jugentreff machen zu können, damit wir dann bekannt geben können, welches der betreute Treffabend sein wird. Interessierte Jugendliche und auch Erwachsene können aber gerne jederzeit vorbeischaun. Ich bin jeweils am Donnerstagabend von 20.00 Uhr an im Jugentreffpunkt.



Zum Nachdenken, als Erinnerung oder Werbung, zum Über's-Bett-hängen oder einfach als Information, hier noch einige Erinnerungen aus unserem

Handballager 1995

Mit dem Ziel, eine interessante Trainingswoche möglichst unverletzt hinter sich zu bringen, fanden sich am 10. April 22 Handballer und deren 2 Trainer am Badener Bahnhof ein. Man trat eine, von den üblichen strapaziösen Auseinandersetzungen unterbrochene Zugfahrt an, welche in Fiesch VS endete.

Nachdem man seine Zimmer im eigenen Pavillon 8 des Ferien- und Sportdorfes bezogen hatte, wurde der Koch auf die Probe gestellt. Seine Stärken waren, wie sich später herausstellte, Rahmschnitzel, Lasagne, Spaghettis, Suppen, Salate usw., keinesfalls aber Pommes-Frites!

In der im Dorf gelegenen Dreifachturnhalle (Traum eines jeden Handballers) begann am Nachmittag das erste der insgesamt acht Trainings, in denen man von der 3:2:1-Verteidigung über die Jugo-Täuschung und vom Drehfallwurf bis zum antizipativen Abwehrverhalten alles lernen konnte.

Die Abende verbrachte man entweder im Hallenbad mit Sprüngen vom Sprungbrett, Schnappball und Beobachten des Bademeisters, wie er gerade mit den Damen des Dorfes flirtete, beim Tischtennis spielen resp. -turnieren oder beim Kegeln. Die freien Minuten zwischen den Sportblöcken, in welchen wir uns in den Zimmern aufhielten, führten unweigerlich zu Kissenschlachten, bei denen einige schmerzhaft Erfahrungen machten. Darum:

Halte Dich bei Kissenschlachten von Mauern fern....!

Natürlich trainierten wir nicht immer, das wäre ja unmenschlich. Statt dessen gingen wir einmal Squash und einmal Minigolf spielen. Wir machten auch eine Velotour nach Ernen, einem Kaff gleich vis-à-vis von unserem Sportzentrum. "Läck, isch das easy", hörte man vor der Abfahrt. Den Weg erst mal runter ins Tal, und von da gings, ännet dem Tal, im 'Hühnersteg-Stil' etwa eine halbe Stunde bergauf. Oben angekommen war es, was das Motzen anging, einmal umgekehrt: Während wir schweissgebadet erst einmal wieder zu Luft kommen mussten, verwünschte die Trainerin diese Strecke und das sei doch viel zu anstrengend und zu steil und und und. Der Haken: Sie hatte die Route geplant (böse Zungen behaupten, sie habe auf der Karte die Höhenlinien mit Wanderwegen verwechselt)! Offenbar hatte Pia einmal Psychologie studiert: Oben gab's Glacé und wir waren ruhig.

Nachdem wir eine Woche, die der Sonnengott Helios nicht besser hätte hinkriegen können, hinter uns hatten, machte sich alles wieder ans Packen. Man trat eine, im Vergleich zur Hinreise äusserst stille Rückreise an, welche in Baden AG endete. Nachdem man sein Zimmer bezogen hatte, ging man ins Wohnzimmer, wo einem das Mami und der Papi mit vielen Fragen erwartete.....

Hannes Streif, HG Rütihof

Am Samstag, den 1. Juli 1995 feiert die Handballgruppe Rütihof ihr 5-jähriges Bestehen. Über 60 Kinder trainieren und spielen zurzeit in 5 Mannschaften.

Das Jubiläum wird natürlich ganz gross gefeiert, indem beim Schulhaus ein Plauschspielnachmittag für jedermann organisiert wird.

Parallelslalom mit Rollschuhen, Torwandschiessen, Mountainbikeren, Büchsenwerfen und viele andere Spiele für gross und klein werden angeboten (Rollschuhe und Mountainbike müssen selber mitgebracht werden). Da ist sicher für jeden etwas dabei. Und sonst kann man sich auch einfach in der Beiz bei Wurst und Brot oder Kaffee und Kuchen laben und sich an den Leistungen der anderen erfreuen.

Um 17.45 Uhr findet auf dem Handballfeld ein Plausch-Handballmatch zwischen einer Tobelacherauswahl und einer Mannschaft der Steinstrasse/Ballspielgruppe statt. Das strapaziert garantiert alle (Lach)muskeln!

Also: bis am Samstag, 1. Juli, Start um 14 Uhr beim Schulhaus - **Da muss man doch einfach dabei sein.**

Die HG Rütihof freut sich auf Euren Besuch

>> AGAPE <<
MASSAGE-PRAXIS



Massagen / Fussreflexzonen
Reiki (Lebensenergie)
Mediale Lebensberatung
Rückführung (Reinkarnation)
Kurse und Seminare
Meditationsabend
jeden 1. Montag d. Monats 20.00 h
M. Pinzon, Birchstrasse 11
5406 Rütihof
Tel. 056 / 83 48 37

Jun.-D-Spieltage Saison 94/95

Voller Tatendrang und was uns wohl nach der erfolgreichen Minihandballzeit erwarten möge, stiegen wir am Sonntag, den 25. September 1994 in unser 1. Jun.-D-Turnier in der Gruppe "Beginner". Und siehe da, wir belegten gleich den 2. Schlussrang. Während der ganzen Saison waren wir, obwohl wir am letzten Turnier in der Gruppe für die Fortgeschrittenen mittaten, nie schlechter als im 3. Rang platziert. An dieser Stelle möchte ich allen Jugendlichen für ihren tollen Einsatz bei den Trainings sowie an den Turnieren danken. Es ist schön, mit Euch zusammenzuarbeiten. Einmal gelang uns sogar der ganz grosse Coup. Am 5. März 1995 in Untersiggenthal schlugen wir im Finalspiel den TSV Frick mit 5:3 und belegten in der Endabrechnung den ausgezeichneten 1. Schlussrang. Aus den insgesamt 27 Spielen resultierten 19!! Siege. Die erfolgreichsten Torschützen: Robin Fricker (45), Paul Meier (38), Rolf Hellat (12).
Handballgruppe Rütihof,
P. Mützenberg



4. Minihandballturnier vom 19. März 1995

Ueber 200 Kinder haben sich am Sonntag, 19. März 1995 zum 4. Minihandballturnier in Rütihof eingefunden. Sehr viele Zuschauer haben die zahlreichen, spannenden Spiele, untermauert mit lauten "Hopp"-Rufen verfolgt. Am Morgen waren die älteren Kinder am Werk. Gegenüber dem letzten Jahr waren doch grosse Fortschritte erkennbar, wachsen doch diese Handballer/innen langsam in "richtige Handballschuhe" hinein.

Am Nachmittag stand bei den jüngeren Spielern/innen wieder vermehrt der Plausch, denn die Technik im Vordergrund. Unsere Mannschaften bei den Mini A und Mini B1 gewannen von je 4 jeweils deren 3. Auch unsere Jüngsten konnten vor einheimischem Publikum mit einem Sieg aufwarten. Sportlich war der Anlass ein riesiger Erfolg, fielen doch am Morgen in den 20 Partien 168 und am Nachmittag deren 216 Tore.
Handballgruppe Rütihof

Pia Mützenberg



Bauspenglerei Flachdachbau

Peter Marzschesky
(Inh. I. Marzschesky)

Brisgistrasse 2
5400 Baden

Tel. 22 63 84
Priv. 83 10 55

Metallbedachungen
Flachdachisolierungen
Blitzschutzanlagen
Schweissarbeiten
Ventilationen



MALERGESCHÄFT

Rolf Bühler

Postfach 6068
5406 Baden-Rütihof
Natel 077 / 88 33 49

Die gute Verbindung!



**WEBER & PARTNER
ELEKTRO AG**
5405 Baden-Dättwil

Tel. 056/83 50 40

Renovationen innen und aussen
Tapezierarbeiten
Spritzplastik und Mineralverputze
Beton- und Riss-Sanierungen
Schriften- und Dekorationsmalerei

Sommerzeit - Ferienzeit



Doch nicht alle können in die Sommerferien

Damit sich auch die Daheimgebliebenen einmal verwöhnen können, führt der Landfrauenverein das bald traditionelle Dorfzmqorge durch. Es findet am **15. Juli 8.30 Uhr** auf dem Dorfplatz statt. Sollte es der Petrus nicht gut mit uns meinen, finden wir ein trockenes Plätzchen im Keller vom Lädeli. Auch da ist es gemütlich.

Also nicht vergessen.

Lust auf etwas Neues?

Zur Ergänzung unseres aufgestellten Leiterteams suchen wir eine aufgestellte Persönlichkeit, die Spass an Gymnastik und Rhythmik hat.

Wir sind eine Fraueturngruppe im Alter von 25 - 50 Jahren und turnen jeweils am Donnerstag von 19.00 - 20.30 Uhr.

Haben Sie Mut und wagen Sie etwas Neues.

Ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Käthy Glaus, SVKT Rütihof
Telefon 83 43 50



Neu, Neu, Neu, Neu, Neu

Endlich!!! Unsere **Buben** stehen nicht länger vor der Turnhalle. Ich werde ab August 1995 mit den **1. und 2. Klässler-Jungen** turnen, spielen, Geräteturnen, Dampf ablassen. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe.

Zeit: **Dienstag von 18.30 - 19.30 Uhr**

Anmeldung an *K. Glaus,*
Moosstr. 7 / Tel. 83 43 50

"Ball über Schnur Turnier in Rütihof"

Anlässlich des Sommerfestes am 17.6. möchten wir mit einem Ball über Schnur Turnier am Nachmittag mitwirken. Wir suchen Frauen jeden Alters die den Plausch haben mitzumachen. Es sind einfache Regeln, wir wären bereit 1 - 2 Mal in der Halle oder auf der Wiese mit Euch zu üben.

Also Power Frauen meldet Euch bei *Käthy Glaus Tel. 83 43 50 + Viviane Zehnder Tel. 83 11 29.*

..wir bemühen uns täglich gesundes Gemüse zu produzieren.

**In diese vielfältige Arbeit möchten wir Ihnen Einblick
gewähren am...**

**TAG DER OFFENEN GEMÜSEGÄRTNEREI
3. JUNI 1995 von 10 - 16 UHR**

Paul Meier Gemüsebau 5406 Rütihof - Baden

- * Führung durch die Gemüsekulturen
- * Einblick in die biologische Schädlingsbekämpfung
- * was ist integrierte Produktion ?
- * Gärtner bei der Arbeit
- * Festwirtschaft mit gratis- Salatbuffet

Verbinden Sie Ihren Besuch mit einer Pfiingstwanderung oder einer Velofahrt ins Grüne

wir freuen uns auf Ihren Besuch

Fam. Meier und Personal

Glänzender Abschluss des Jubiläumsjahres des SVKT Rütihof



v.l.n.r. Vreni Egger, Lise Obrist, Käthy Glaus, Viviane Zehnder, Brigitta Brunner

Vor rund 15 Jahren leitete Frau Irène Hürzeler in Rütihof ein Mu-Ki-Turnen. Auf Wunsch der aktiven Mütter rief Frau Hürzeler auch eine Frauen - Turngruppe ins Leben. Nach 2 Jahren Turnbetrieb gründeten 5 Frauen den SVKT Rütihof, um die Aus- und Weiterbildung der Leiterinnen sicherzustellen. 1984 konnte die 1. GV mit ca. 15 Mitgliedern einberufen werden. 1994, an der 10. GV, durfte man 10 Kinder- und Frauenturngruppen mit 80 Kindern und 90 Turnerinnen verzeichnen.

Unter dem Motto "Jubiläum" fand am Samstag 25. März 1995 in der Mehrzweckhalle in Rütihof der 2. Unterhaltungsabend statt. Bereits ab 18.00 Uhr konnte man sich mit einem feinen Nachtessen verwöhnen lassen. Moderiert wurde der Abend von der früheren Präsidentin Christina Meier, die auf charmante Weise die vielen Zuschauer unterhielt.

Den Start machten die Kleinsten mit ihren Müttern unter der Leitung von Manuela Rohr und überbrachten als "Chämifäger" verkleidet die Glückwünsche. Die Erst- und Zweitklässler von Brigitte Brunner begeisterten mit ihrem Auftritt "Tonight". Hexenkessel-Stimmung kam auf, als die zwirbligen Kinderturnerinnen und -turner mit dem Brautpaar Käthy und Rolf den Zillertaler Hochzeitsmarsch tanzten. Dann wurde das Thema Sonne und Wolken mit kreativem Tanz, unter der Leitung von Claudia Eller, vorgeführt. Die ältere Mädchenriege von Sabina Keller zeigte mit Böckli-springen, Hechtrollen und Barren-turnern, was an den Geräten alles

Spass macht.

Während der Pause verkauften junge HelferInnen bereits fast sämtliche Lose der von Lydia Aemmer und Anni Busslinger bestens zusammengestellten Tombola. Nachdem die zweite Mu-Ki-Gruppe mit Claudia Stirnemann "über den Wolken" vorführte, kamen noch Glückwünsche aus aller Welt. Mit einer Diashow und Tänzen, inszeniert von Lisa Lehner, erreichte der Abend seinen Höhepunkt. Zum Schluss wurden auf amerikanische Art noch "Congratulations" präsentiert, wobei die von Liliane geführten Turnerinnen die Zuschauer nochmals mit viel "action" anheizten.

Die aktive und engagierte Präsidentin des Vereins, Käthy Glaus, bedankte sich bei allen und meinte: "Ein typisches Dorffest mit der Unterstützung von allen. Wir Rütihöfler halten eben zusammen." Unter grossem Beifall ging so die Show zu Ende. Wahrlich, das Fest war gelungen. Doch wer meinte, dass es nun vorbei sei, hatte sich geirrt. Man tanzte noch lange in der schön dekorierten Turnhalle zu den Klängen des Johnny-Golden-Trios. Einige der rund 400 Personen, darunter auch auswärtige Gäste, feierten vor allem in der von Rolf Glaus und Wolfgang Kizina "barmanfach-technisch - top - geführten" Turnerinnen Bar noch bis in die frühen Morgenstunden.

Allen Helferinnen und Helfern, welche zum guten Gelingen dieses Abends beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Vorstand SVKT



SOMMERFEST FUSSBALL- DORFTURNIER

Samstag, 17. Juni 95, ab
14.00 h

Eine Mannschaft besteht aus 6 Spielern,
(5 Feldspieler und 1 Torwart)
und natürlich beliebig vielen Ersatzleuten.

Folgende Kategorien sind vorgesehen:

Schüler bis 5. Schuljahr:

Bedingung Schulort Rütihof

Männer:

Bedingung Wohnort Rütihof

Die Anmeldung

erfolgt über Euren Captain

bis Mittwoch, 31. Mai 95

an:

Guido Zehnder, Tobelacher 13,

Tel. 83 11 29

oder an:

Adi Lehner, Steinstr. 20,

Tel. 83 38 09



HONIG AUS EIGENER IMKEREI!

Frühlingshonig (Blütenhonig hell)
Sommerhonig (Waldhonig dunkel)
Marcel Blunski-Dietiker, Müslen 2
5406 Rütihof Tel. 056 / 83 33 19

gan



EFF
12
4
2

Bert
n 5 d
re 5 d
cmelle
sacert
lebene
Sobei
sent g
stam
sach u
n 11 b
Dber
le Ge
rid. C
manie



Kinder, reserviert Euch diesen Termin !!

Auch dieses Jahr findet am Samstag 19. August wieder der Kinderspielsachen Flohmarkt an der Hofstrasse statt.
Käthy, Gabi, Rolf, Wolfgang

Th. Keller

- Bodenbeläge
- Teppiche
- Vorhänge
- Parkett



im Tobelacher 5
5406 Rütihof
Tel. + Fax 83 27 58

netto-Fachgeschäft

Maler Zünd & Co.
Mellingerstrasse 20a
5400 Baden
Telefon 056/21 55 22



Mehr Leistung für Ihr Geld

- Kasko mit 55% Rabatt
- Marderbiss bis Fr. 300.-
- Glasbruch (alle Gläser)
- Mut- und böswillige Beschädigung ohne Einschränkungen
- Parkschäden als Zusatz in unlimitierter Höhe versicherbar

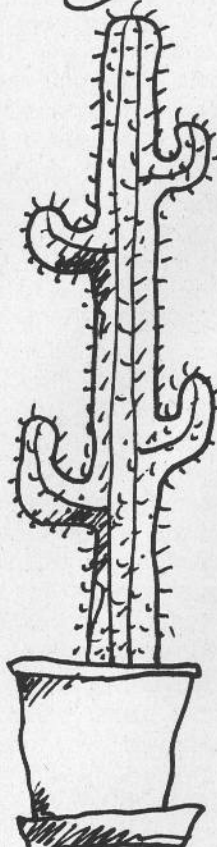
Altstadt

VERSICHERUNGEN
EIN SCHADEN. EIN CHECK.

Generalagentur
Armin Inauen

Zürcherstrasse 1, 5400 Baden
Telefon 056-22 77 71/66

Privat: Armin Inauen, Generalagent
im Chrumbacher 22, 5406 Rütihof
Telefon 056-83 18 55



Peterhans, Schibli & Co. AG

Schreinerei
Zimmerei
Innenausbau

5442 Fislisbach AG
Telefon 056 83 10 30

WE WIN AGAIN

VELOS · MOFAS



FRANZ

Zürcherstrasse 19
Bremgarten
Telefon 057/33 53 04

alte Birnenstorferstr. 17
Fislisbach
Telefon 056/83 14 91



Produced for **VILLIGER**

Villiger Söhne AG Fahrradfabrik
CH - 6018 Buttisholz/LU
Tel. 045 7 19 19 Fax 045 57 16 37

Der 8. Mai 1945 in Rütihof

Über das Ende des 2. Weltkrieges ist viel geschrieben und gesagt worden. Die Erinnerungen aus Rütihöfler Sicht werden nicht zu weiteren Erkenntnissen der Weltgeschichte beitragen, aber immerhin ein Bild davon geben, wie im damals noch recht abseitig gelegenen Dorf der Krieg und sein Ende erlebt worden sind. Die Auswahl an Interviewpartnern ist zufällig.

Emil Hufschmid (heute Fislisbach) ist als Pflegesohn der Witwe Katharina Kreider an der Oberholzstrasse aufgewachsen. Der Tag des Friedensschlusses ist ihm nicht besonders stark in Erinnerung geblieben, er weiss aber, dass er die Meldung vom Kriegsende am Radio gehört hat. Hingegen sieht Emil H. immer noch deutlich den Essraum vor sich, der bei Kreiders in der Wohnstube eingerichtet gewesen ist. Nach Kriegsende musste dann der von Soldatenschuhen arg strapazierte Stubenboden gänzlich erneuert werden! Im Keller hätte zudem der Fourier das Lebensmittelmagazin installiert und sogar das kürzlich abgerissene Spritzenhäuschen musste die Feuerwehr räumen, damit militärisches Material gelagert werden konnte.

Dagegen ist für Karl Notter (Baugeschäft), der in Müslen mit drei Geschwistern aufgewachsen ist, der Augenblick unvergesslich, als am Mittag des 8. Mai in den Dörfern ringsum das Glockengeläut zum Friedensschluss eingesetzt hat. Noch heute kann er die Stelle zeigen, wo er zu diesem Zeitpunkt vor seinem Elternhaus gesessen hat. In der Familie hat man vorher oft über den Krieg und den kommenden Frieden gesprochen, so dass dem interessierten, damals dreizehnjährigen Burschen sofort klar gewesen sei, was das Läuten der Glocken zu bedeuten habe. Der Krieg sei ein Ereignis gewesen, das auch tief in das Familienleben eingegriffen habe, sei doch der Vater, Karl Notter sen., lange Monate als Motorfahrer im Aktivdienst gewesen.

Ebenfalls in Müslen hat Helene Meier-Notter (ehemals "Sonnen-güetli") das Kriegsende erlebt. In ihrem Elternhaus sei eine Soldatenstube eingerichtet gewesen. Man hätte sich deshalb nirgends richtig zu Hause gefühlt. Vom 8. Mai bleibe

ihr in Erinnerung, wie der Vater ins Haus hineingerufen habe: "Chömed cho lose, d'Glogge lütet, jetz isch glaub Fridel!" Anton Meier-der spätere Ehegatte von Helene- hat damals soeben die RS absolviert. Logisch, dass ihm da vor allem sein Seufzer der Erleichterung in Erinnerung geblieben ist: "Bin ich froh, dass ich nicht mehr in den Dienst muss!"

Bei Josef und Josy Meier-Humbel an der Brunngrasse kommen eine ganze Anzahl von Erinnerungen wieder hervor, die mit dem Leben als junge Familie während des zweiten Weltkrieges zusammenhängen: Die Sirenen bei Fliegeralarm in den Nachbardörfern (in Rütihof selbst soll es damals keine Sirenen gegeben haben), die Verdunkelung, die Einquartierung von Offizieren in ihrem Haus, das fast täglich am Radio zu hörende Lied von Lili Marlen, die internierten Polen in Dättwil..

Elsi Biland arbeitete damals bei Oederlin in Ennetbaden. Am Morgen des 8. gab der Chef bekannt, dass der Krieg vorbei sei. Am Nachmittag bekamen alle Angestellten frei, worauf sie ein Freudenfest veranstalteten. Vor allem die Restaurants Goldwand und Limmatsteg profitierten davon!

Zu einem freien Nachmittag kam auch Röbi Busslinger, damals Lehrling in der Schreinerei des Alters- und Pflegeheimes Gnadenthal. Daheim in Rütihof waren an jenem Nachmittag viele Leute auf der Strasse. Man freute sich, dass der Krieg zu Ende war, aber ein eigentliches Fest gab es nicht. Nachher ging das Leben wie gewohnt weiter, die Lebensmittel waren weiterhin rationiert und auch die Holzknappheit dauerte an. Um das Altersheim

einigermassen heizen zu können, musste in den gerodeten Wäldern die Wurzelstöcke ausgegraben werden.

Hauptsächlich an die Kriegszeit selbst erinnert sich Alice Meier (Gärtnerei), z.B. an die vielen Soldaten, die auf den Feldern und Höfen mithalfen. Vom Krieg selbst wurde in der Familie nicht viel gesprochen, da ihr Vater nicht dienstpflichtig war.

Intensiv erlebt hat Jules Busslinger die Kriegszeit. Vater Julius, damals Kavallerie-Wachtmeister, war lange Zeit im Aktivdienst. Für ihren grossen Bauernbetrieb bekamen die Busslingers dann Hilfe aus dem Internierungslager Dättwil, vor allem Polen und Russen. Im Frühjahr 1945 befand sich Jules im 2. Lehrjahr bei BBC. Er mag sich erinnern, dass sich das Kriegsende schon einige Tage vor dem 8. Mai klar abzeichnete.

Den Waffenstillstand feierte die männliche Jungmannschaft von Rütihof auf spezielle Art. Am Abend marschierten die Jungmänner auf den Rüsler (fast alle hatten zwar ein Velo, aber kaum jemand noch brauchbare Pneus). Dort wurde der Friedensschluss ausgiebig begossen. So sehr, dass einer von ihnen - er wohnt heute nicht mehr in Rütihof - am späten Abend, als man sich auf den Heimweg machen wollte, einfach nicht mehr vorhanden war. Nach langem Suchen wurde er dann schlafend auf dem "Hüsli"- das seinen altertümlichen Namen zu Recht trug - gefunden. Der Betreffende war so tief in Schlaf gesunken, dass die Kollegen vorerst die Türe einschlagen mussten, um ihn wecken zu können!

Chronikgruppe

Peter Meier / Erika Widmer

Baden, Dienstag, 8. Mai 1945

Erstes Blatt

Nr. 107 - 97. Jahrgang

Badener Tagblatt



Hauptanzeigblatt für den Bezirk Baden

Antifälsches Publikationsorgan

Abonnements-Preise:

Pro die ganze Schweiz: 1.20
Halbjährlich 11.-
Monatlich 1.00

Baden: 1.20
Halbjährlich 11.-
Monatlich 1.00

Abonnements-Preise:

Pro die ganze Schweiz: 1.20
Halbjährlich 11.-
Monatlich 1.00

Abonnements-Preise:

Pro die ganze Schweiz: 1.20
Halbjährlich 11.-
Monatlich 1.00

Ende Feuer in Europa

Zum Ende des zweiten Weltkrieges

Freude und Befreiung seien die Parolen!

Der zweite Weltkrieg, dieses Meer von Blut und Tränen, diese Geißel, die während eines jeden Jahres die Völker Europas jährt und gepöbeln hat, sie gehört schliesslich der Vergangenheit und der Geschichte an. Da im freigelegten Rande die dreien des Völkervertrages und der Völkerver-

träge sich gegen Europa wenden und die heute mit äußerster Anstrengung geretteten Güter europäischer Demokratie und Kultur mit Vernichtung bedrohen? An Anzeichen hierfür fehlt es, beispielsweise an der Konferenz von San Francisco, leider feinsensiblen, Bergleuten sind ebenfalls nicht, daß das japanische Kaiserreich loben der Welt bekannt gegeben hat, daß es trotz der Kapitulation seines deutschen Partners den Kampf gegen die Alliierten weiter führen wird. Vielleicht noch auf lange Zeit hinaus werden dadurch die für den europäischen

Zug des europäischen Krieges nur noch Kämpfe an den russischen Fronten in der Eiseisophonometrie brachte. Es wird betätigt, daß Rhodos und Kreta an griechisch-italienischen Truppen befreit worden sind.

Dem letzten deutschen Sender beifällig.

London, 7. Mai.

ag. Der deutsche Radiosender Nürnberg meldet, daß Großadmiral Dönitz die bedingungslose Kapitulation aller deutschen Streitkräfte befohlen habe.

Wie die Agentur Reuters meldet, lautet die

Bericht zufolge, wurden die deutschen Streitkräfte nach Witterung in das in einem Seebausgebäude in Reims eingerichtete Quartier Eisenhower überbracht, wo die formelle Übergabe des deutschen Kapitulationspapiers stattfand. Als Zeugschlichter des Obersten Führungsstabes soll Generaloberst Jodl erster seine Unterzeichnung unter das Dokument gegeben, das die bedingungslose Kapitulation des deutschen Grenzgebietes ist. Der zweite nach zu gekommenen Generaloberst Heilmann, General Eisenhower, für das alliierte Oberkommando, General Eisenhower für die Germanen und General Greys für Frankreich, (auf Eisenhower war bei dieser Zeremonie

Nid vergässe

So 21. Mai
Konf. in Baden/ref.Kirchgemeinde
Do 25. Mai
Auffahrt,Sonnenaufgang/Frauentreff
Sa 27. Mai
Morgenwanderung/SVKT
So 28. Mai
Zmorge/JW/BR
Di 30. Mai
Jassen/Landfrauen
Mi 31. Mai
Mittwochzmorge/Landfrauen
Fr 2. Juni
obl.Schiessen/Schützen
So 4. Juni
Dorfapéro/Schuelgüetli
Mo 5. Juni
Pfungsthock/Radfahrer
Do 8. Juni
Mannschaftsübung/Feuerwehr
So 11. Juni
Firmung/katholische Seelsorge
Di 13. Juni
Abendausflug/Landfrauen
Sa 17. Juni
Papiersammlung/Schule

Sa 17. Juni

Sommerfest/Dorfverein

Mi 21. Juni
Ki-Tu Spieltag Wohlen/SVKT
Do 22. Juni
Frauentreff
Sa 24. Juni
obl.Schiessen/Schützen
Sa 24.+25.Juni
Militärpaar-Zeitfahren/VRT-Rütihof
So 25. Juni
oek.Gottesdienst,10.30 h Herzog
Hütte,Dättwil/ref.+kath.Seelsorge
Di 27. Juni
Atemschutzübung/Feuerwehr
Mi 28. Juni
Mittwochzmorge/Landfrauen
Sa 1. Juli
5 Jahre Handballgruppe
Sa 8. Juli
Sommerlager/JW/BR im Melchtal
So 2. Juli
Radtour ZH-Strassb./Radfahrer
So 2. Juli
Familien Brötli/SVKT
Sa 15. Juli
Dorfzmorge/Landfrauen
Fr 11. Aug.
Open-Air Kino/Kulturgruppe
Sa 19. Aug.
Dia Abend 20.00h/JW/BR
Sa 19. Aug.
obl.Schiessen/Schützen
Sa 19. Aug.
Kindeflohmarkt/Hofstrasse
Mi 23. Aug.
Grillplausch/Landfrauen

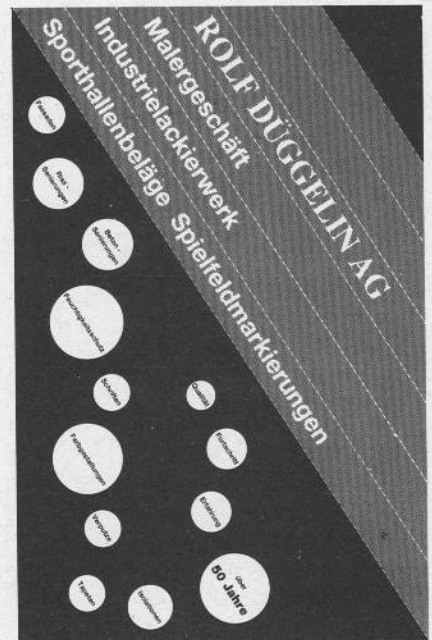
Sa 26. Aug.
Red.Schluss Rütihöfler Nr.4
Sa 26. Aug.
Papiersammlung/SVKT
So 27. Aug.
Wanderung/SVKT
Di 29. Aug.
Jassen/Landfrauen
Mi 30. Aug.
Mittwochzmorge/Landfrauen
So 3. Sept.
Dorfapéro/Schuelgüetli
So 3. Sept.
Kirchweihsonntag/kath.Seelsorge
So 3. Sept.
Kirchweihsonntag/Kirchenchor
So 3. Sept.
Abendmusik in der Kapelle 20 Uhr
Di 5. Sept.
Mannschaftsübung/Feuerwehr
Mi 6. Sept.
Mu-Ki-Hu Bummel/Landfrauen
So 10. Sept.
oek.Dankgottesd./ref.+kath.Seels.
So 10. Sept.
5.Seifenkistenrennen/JW/BR
Di 12. Sept.
Altersnachmittag/kath.Seelsorge
Di 12. Sept.
Atemschutzübung/Feuerwehr
Sa 16. Sept.
Schlussrennen/Radfahrer
Sa 16. Sept.
Absenden ESF/Schützen
So 17. Sept.
Bettag"statt Auto
fahren"/Kulturgruppe
Di 19. Sept.
Ganztagesausflug/Landfrauen
Do 21. Sept.
Frauentreff
Fr 22. Sept.
Mansch.-Hauptübung/Feuerv.
Sa 23. Sept.
Endschiessen/Schützen
Di 26. Sept.
Jassen/Landfrauen
Mi 27. Sept.
Mittwochzmorge/Landfrauen

Tanz mit dem **JONNY GOLDEN TRIO**
Show-Time mit

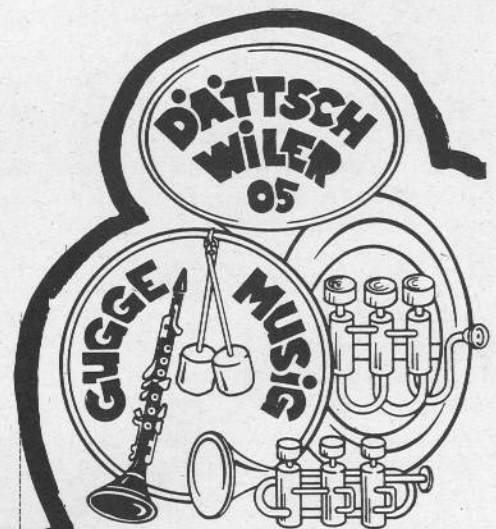


DEM
INTERNATIONAL BEKANNTEN MUSIK-CLOWN

Guggenmusik-Auftritte:
Notechlöteri Baden-Dättwil,
Rohrdorfer-Chessler Oberrohrdorf
Oktavä-Würger Löhningen SH
RIESEN-Tombola mit Mitternachtsverlosung
der „Los-Nieten“



**Malergeschäft &
Industrielackierwerk**
Baden-Rütihof: 056- 83 44 08
Wettingen: 056-26 48 32
Künten: 056-96 52 29



4. Badener Guggen-Plausch-Grümpeltturnier 10./11. Juni 1995

Mehrzweckhalle Baden-Rütihof
Fussball-Plausch im Fasnachts-Look
für Guggenmusiken

ab 20.15 Uhr **Grosses Sommernachtsfest**
Samstag, 10. Juni 1995
ab 13.30 Uhr Vorrunden-Spiele

Patronat: **GB**
Gewerbebank Baden

Sonntag, 11. Juni 1995
ab 09.30 Uhr Fortsetzung Vorrunden-Spiele
Finalspiele

Grosse Festwirtschaft

Chom cho luege !